

Pfalz

Pfalz



# 104 WWW6 2016

Weitersweiler Weg 6, 67295 Bolanden

**Architekt: Dipl.-Ing. Steffen Wurster, Steffen Wurster freier Architekt, Bolanden**

Bei diesem bereits vor 1900 erbauten Wohnhaus ergab sich die Herausforderung, die durch Erweiterungen, Umbauten und Aufstockungen entstandenen Fragmente wieder zu einem einheitlichen, modernen Gebäude zusammenzufügen. Dazu wurde das Haus komplett entkernt sowie strukturell und im Kontext der Nachhaltigkeit überarbeitet. Das rechtwinklig zum Haupthaus ausgerichtete Satteldach wurde rückgebaut und als Flachdach ausgebildet.

Bauherrin: Heike Stilgenbauer, Bolanden



# 106 Urnengemeinschaftsanlage 2017

Friedhof Herxheim

Kesslerstraße, 76863 Herxheim bei Landau / Pfalz

**Landschaftsarchitekten: ARGE Bettina Krell GmbH / Kurt Garrecht, Landschaftsarchitektin Bettina Krell, Oberotterbach, Landschaftsarchitekt Kurt Garrecht, Herxheim** Mitarbeiterin: Dipl.-Ing. (FH) Anke Rau-Dresselhaus, Klingenmünster

Das Grabfeld wird durch geschwungene, barrierefreie Wege gegliedert. Auf kleinem Raum finden sich zahlreiche Bestattungsmöglichkeiten: pflegeleichte Baum- und Wiesengräber, individuelle und gärtnergepflegte Reihengräber sowie Gräber inmitten blühender Pflanzflächen. Bänke, Bepflanzung und die hellen Natursteinmaterialien, die für Wege und Trockenmauern verwendet wurden, vermitteln eine tröstliche Umgebung von hoher Aufenthaltsqualität.

Bauherrin: Ortsgemeinde Herxheim



# 108 Stadtbildpflege Kaiserslautern 2017

## Kundenservice

Daennerstraße 11, 67657 Kaiserslautern

**Architektin: Dipl.-Ing. Christina Jagsch, Jagsch Architekten, Kaiserslautern** Mitarbeiter: Architekten Dipl.-Ing. Hannes Fröhlich, Dipl.-Ing. Sebastian Roth

Auf dem Betriebshof der Stadtbildpflege Kaiserslautern wurde ein repräsentativer Neubau für den Kundenservice errichtet. Der Neubau ist dem Verwaltungsbau vorgelagert und an diesen angegliedert. Das Gebäude hebt sich durch die schwarze Fassadenverkleidung selbstbewusst vom Erscheinungsbild des Betriebshofs ab. Ein Farbverlauf an den Leibungsseiten der Öffnungs- und Verkleidungselemente bringt Dynamik in die Fassade. Im Inneren präsentiert sich der Kundenservice transparent, offen und hell.

Bauherrin: Stadtbildpflege Kaiserslautern



# 110 Gemeindehaus FeG Kaiserslautern 2018

Alex-Müller-Straße 93, 67657 Kaiserslautern, Nord

**Architekten: Dipl.-Arch. Peter Strobel, Dipl.-Arch. Gunther Bayer, BAYER & STROBEL ARCHITEKTEN, Kaiserslautern**

Mitarbeiter: Dipl.-Ing. Thorsten Rheinheimer, Dipl.-Ing. Lazarina Stoilkova, Architekt Dipl.-Arch. Cristian Filip, Dipl.-Ing. Theresa Pacher

Das Haus bildet das räumliche Zentrum des Gemeindelebens und umfasst die dafür notwendigen Räume. Neben dem großen Saal für Gottesdienste und Gruppenräumen stellt das Foyer einen zentralen Bestandteil des Gebäudes dar. Hier versammelt sich die Gemeinde vor und nach den Gottesdiensten. Ein Teil ist als Seminarbereich nutzbar. Der Baukörper besteht aus zwei gegeneinander versetzte Kuben. Durch die Verschiebung werden die Außenräume, der Garten und der Vorplatz definiert. Ein Baum bildet das räumliche und atmosphärische Zentrum des Platzes.

Bauherrin: Freie evangelische Gemeinde Kaiserslautern-Nord



# 112 Körper und Raum 2016

Pfeifertälchen 15A, 67659 Kaiserslautern

**Architekten: Prof. Dipl.-Ing. Michael Schanné, Dipl.-Ing. Boris Dujmovic, Dipl.-Ing. Albert Urig, AV1 Architekten GmbH, Kaiserslautern** Mitarbeiter: Architekt Dipl.-Ing. Sebastian Lelle, Kaiserslautern

Als Gebäude mit sozialer Aufgabe innerhalb des Quartiers entwickelt das Haus eine originäre Gestalt. Die Setzung der Raumkörper mit verfeinerten Betonoberflächen erzeugt ein offenes Raumgefüge. Durch das Wechselspiel zwischen massiven und transparenten Teilen entsteht eine zeitlose Archaik. Konstruktion und Materialisierung in Sichtbeton und Glas zeigen eine Verwandtschaft zu ortstypischen Elementen wie Stein und Wald und lassen einen Hauch zeitloser Subtilität und Eleganz anklingen.

Bauherr: Arbeiter-Samariter-Bund – ASB – Kreisverband Kaiserslautern



# 114 Scheune wird Werbeagentur

Umbau 2017

Kreuzhofstraße 2, 67659 Kaiserslautern

**Architekt: Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Butz, Architekturbüro Butz, Winnweiler**

Die bestehende Scheune ist Bestandteil eines alten Bauernhofs und ist allgemein als Kreuzhof bekannt. Die Eigentümerin hat im Laufe der Jahre das gesamte Anwesen saniert und unterschiedlichen Nutzungen zugeführt. Als letzter Gebäudeteil wurde die alte Scheune mit einer Gesamtfläche von 260 Quadratmetern zu einer Werbeagentur umgebaut. Um den Charakter der Scheune zu erhalten wurde auf massive Wände verzichtet. Erforderliche Räume für Besprechung und Büroleiter wurden mit Glastrennwänden realisiert, so dass die Scheune in ihrer ganzen Fläche erlebbar bleibt.

Bauherrin: Sabine Muders, Kaiserslautern



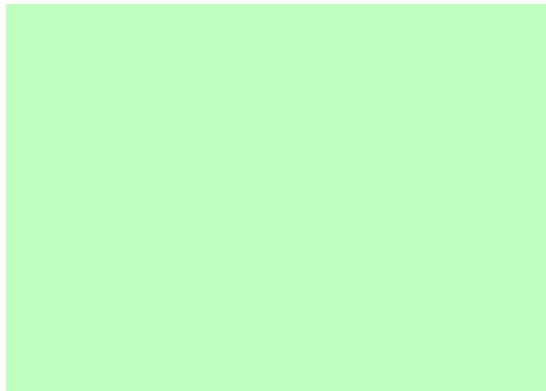
# 116 Scheunenumbau innerhalb einer Hofanlage 2018

Weinstraße 37, 76889 Klingenstein

**Architekt: Dipl.-Ing. Erwin Becker, ERWIN BECKER ARCHITEKT BDA, Neustadt a. d. Weinstraße** Mitarbeiter: Architekt Dipl.-Ing. Alexander Chmarin

Vorderhaus mit Hof und Scheune bilden ein typisches Ensemble an der Weinstraße. Das barocke, sanierte Haupthaus aus dem 18. Jahrhundert dient heute als Gästehaus, der Zwischenbau aus den 1990er Jahren wurde entkernt, saniert und verbindet das Vorderhaus mit der Scheune. Im Obergeschoss des Zwischenbaus befindet sich die Küche mit Essbereich als Begegnungsstätte. Die umgebaute Scheune beherbergt den Wohn-, Schlaf-, Arbeits- und Wellnessbereich der Eigentümer, ohne den Archetypus Scheune zu verändern.

Bauherr: privat





# 118 Friseurladen Breiner Umgestaltung 2017

Weißquartierstraße 22, 76829 Landau

**Architekt: Dipl.-Ing. Sebastian Metz, IDEENREICH Architektur, Insheim** Mitarbeiter: Peter Trauth, Aline Fürstenberger

Nach 62 Jahren Tradition und einem Generationenwechsel stand auch die Sanierung der Räumlichkeiten an. Die Bauzeit betrug drei Wochen. Durch die Erneuerung der Haustechnik musste auch die Raumhülle erneuert werden. Die Neugestaltung soll zum einen modern sein, aber auch ein Teil des Vergangenen der vorherigen Generationen aufgreifen. Durch den Materialwechsel wird der Herren- vom Damenbereich optisch abgetrennt, der Wartebereich bildet das Bindeglied.

Bauherren: Melanie und Alexander Morell, Landau



# 120 Baugemeinschaft „Onkel Pö“ 2017

Wirth-Allee 4, 76829 Landau

**Architekt: Dipl.-Ing. (FH) Dietmar Eichhorn, architectoo, Karlsruhe** Mitarbeiterin: Architektin Dipl.-Ing. (FH) Angelina Schneider **Energieberatung:** Architekt Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Klein, Oberhofen **Baugruppenmoderation:** Architektin Dipl.-Ing. Andrea Grimm, Karlsruhe

Das Baugruppenprojekt entstand im Zuge des Wettbewerbsverfahrens für das Landesgartenschau Gelände. Es nimmt mit der Ziegelfassade an der Ecke das Material der historischen Bestandsgebäude auf, wird über Laubengänge straßenseitig erschlossen und orientiert sich mit den Wohnräumen nach Süden. Das Gebäude verfügt über elf individuell unterschiedliche Wohnungen, Gemeinschaftsraum und Terrasse, Pool auf dem Carport sowie Photovoltaikanlage, Dachbegrünung, und ökologische Fassadendämmung.

Bauherrin: Baugemeinschaft Onkel Pö GbR, Karlsruhe und Landau



## 122 panta rhei 1 – Kunst UND Bau 2017

Philosophengarten 1 + 2, 76829 Landau

**Architekt: Thorsten Holch, Architekturbüro Thorsten Holch, Landau** Mitarbeiter: Architektin Dipl.-Ing. (FH) Stephanie Scholze, M.A. Katharina Webel, Arno Berger

„panta rhei“ – Architektur, die fließt: Der wellenförmige, sich dynamisch verjüngende Baukörper präsentiert sich barrierefrei und als flexibler Baukasten. Hier kann Wohnraum ohne großen Aufwand an die jeweiligen Lebensumstände angepasst werden. Die Philosophenporträts des Künstlers Josef Rosalia Hein gestalten die Fassaden und machen die Tiefgarage zum musealen Ort – Kunst UND Bau verschmelzen miteinander. Beispiele für die ressourcenschonende Planung sind Regenwassernutzung, ein LED-Lichtkonzept und eine Photovoltaikanlage. Das Wohnumfeld, aufwändig mit Cortenstahl gestaltet, wurde üppig, unter anderem mit Nutzpflanzen, begrünt.

Bauherren: Architekt und Gärten am Cornichon GmbH & Co. KG, Landau



## 124 Stadtbibliothek 2017

**Modernisierung + barrierefreier Umbau**

Bismarckstraße 44-48, 67059 Ludwigshafen

**Architekt: Prof. Dipl.-Ing. Heribert Wiesemann, wiesemann architekten, Köln**

Nicht nur die technische Erneuerung, Barrierefreiheit, Brandschutz, energetische Qualifizierung, sondern auch die architektonische und bibliothekarische Neudefinition der Räumlichkeiten waren Aufgaben, die die Planer zu lösen hatten. Die transparente Architektur, die vielfältigen Angebote in Verbindung mit einer umfassenden digitalen Ausstattung, unterstützen den niedrighschwelligigen Zugang und die vielfältigen Nutzbarkeiten für das Publikum. Durch die architektonische Gestaltung wurde die konstruktive Klarheit des ursprünglichen Entwurfs herausgearbeitet und die Stadtbibliothek zu einem attraktiven Ort des 21. Jahrhunderts gemacht.

Bauherrin: Stadt Ludwigshafen



## 126 STICKS+STONES Verwandlung einer Scheune 2017

Hauptstraße 43, 76872 Minfeld

**Architekt: Dipl.-Ing. Max Weber, Max Weber – Freier Architekt, Minfeld**

Die Grundidee bei dieser Umnutzung war es, die räumlichen Qualitäten einer Scheune zum Wohnen nutzbar zu machen. Eine Raumhöhe von vier Metern im Rahmen der bestehenden Holzkonstruktion sorgt für ein Wohngefühl der besonderen Art. Große Fenster zum Garten sowie durchdacht platzierte Dachfenster sorgen für Tageslicht im gesamten Haus. Durch die Verwendung von ökologischen Baumaterialien wie Holzfaserdämmung und Lehmputz herrscht ein hervorragendes Raumklima. Auf technischen Aufwand, wie eine Lüftungsanlage oder komplizierte Heizungssteuerung, konnte verzichtet werden. Die Wandheizung ist ideal, um den voluminösen Wohnraum effizient zu beheizen.

Bauherr: Architekt



# 128 Haus am Eck 2018

Lange Straße 80, 76879 Ottersheim

**Architekten: Dipl.-Ing. Mathias Haack, Dipl.-Ing. Heike Haack Lauerbach, Haack Lauerbach Architekten BDA, Ottersheim**  
**Innenarchitekt: Dipl.-Des. Thomas Blinn, Weingarten**

In das Ensemble aus historischen Gebäuden, Rathaus, Bürgerhaus und Kirche, wird das „Haus am Eck“ mit VRBank Südpfalz, Praxis und Büros Teil der städtebaulichen Ortsmitte. Gemeinsam mit dem Denkmalschutz wurde, neben Lage und Gebäudevolumen, insbesondere auch die konzeptionelle Leitidee entwickelt, im quadratischen Grundriss das Gefüge eines Vier-Giebel-Hauses aufzunehmen. So wird der Bezug zu den benachbarten Schweifgiebeln der historischen Bebauung hergestellt. Der besonderen, zum Platz hin orientierten Grundstückssituation, trägt der fehlende vierte Giebel und die mit dem Flachdach einhergehende reduzierte Gebäudehöhe Rechnung.

Bauherrin: Gemeinde Ottersheim



# 130 Lutherkirche Sanierung 2017

Hauptstraße 60, 66953 Pirmasens

**Architekt: Dipl.-Ing. Sebastian Metz, IDEENREICH Architektur, Insheim** Mitarbeiter: Klaus-Dieter Lachmann, Aline Fürstenberger

Bei der Generalsanierung des Innenraums wurden innerhalb von sieben Monaten die Elektroinstallation, Beleuchtung und Heizungsanlage erneuert. Als neues Element bildet der eingebaute Sichtestrich in Terrazzo-Optik einen Kontrast zum aufbereiteten Sandsteinboden. Die Neuausmalung der Voute mit Goldbögen erzählt ein Stück Vergangenes und die petrolbespannten Buchenstühle bilden hierzu das Gegenstück. Die helle Ausgestaltung des Kirchenschiffs soll Klarheit, Offenheit und Einfachheit vermitteln.

Bauherrin: Prot. Luther-Kirchengemeinde, Pirmasens



## 132 Umbau eines ehem. Winzerhofs 2017

Hauptstraße 34, 76835 Roschbach

**Architekt LPH 1-5: Dipl.-Ing. Gunther Hißler, Architekturbüro Hißler, Bad Dürkheim** Mitarbeiterin: Architektin M.A. Marta Mankiewicz

Bei der Sanierungs- und grundlegenden Umbaumaßnahme entstand ein modernes Einfamilienhaus in einem ehemaligen Winzerhof von 1721. Unter der Prämisse des weitgehenden Erhalts der Bausubstanz konnten historische Elemente und Baumaterialien, trotz Sanierung nahezu jeden Bauteils, in das neue Konzept integriert werden. Auf 130 Quadratmetern verteilt sich die Wohnfläche im Split-Level. Herzstück des Hauses ist die alle Ebenen verbindende Treppe aus Multiplex, die in die sichtbare Holzbalkenkonstruktion der Galerie übergeht. Mit einer Raumhöhe von fünf Metern erstreckt sich der Wohn-Essbereich über zwei Geschosse und schließt mit einer neuen Sichtholzbalkendecke ab.

Bauherren: Anne und Michael Pieper, Roschbach





## 134 **Priesterseminar St. German** 2017

Am Germansberg 60, 67346 Speyer

**Architekt: Oliver Brünjes, Brünjes Architekten, Saarbrücken**

Mitarbeiterinnen: Innenarchitektin Dipl.-Des. Vera Burbach-Brünjes,  
Architektinnen Dipl.-Ing. Susanne Sami, Dipl.-Ing. Elisabeth Beyer

Generalsanierung eines Gebäudeensembles mit Neugestaltung der Seminarkirche aus den 1950er Jahren: Die Grundsanierung war eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Epochen. Spuren der 1950er Jahre wurden mit neuzeitlichen Elementen in ein spannungsvolles Verhältnis gesetzt und mit neuester Technik kombiniert, ohne dass das Gebäude den Charakter der Gründungszeit verlor.

Bauherr: Bischöfliches Priesterseminar St. German, Speyer



## 136 Spielscheune 2016

Hauptstraße 1, 66987 Thaleischweiler-Fröschen

**Architekt: Dipl.-Ing. (FH) Kurt Schwarz, Planungsteam Südwest, Dahn** Mitarbeiter: Dieter Nikolaus, Markus Müller, M.A. Florian Spieldenner **Ausstattung, Spielgeräte: Landschaftsarchitekt Dipl.-Ing. (FH) Norbert Schäfer, Ingenieurbüro Stadt + Natur, Annweiler**

Zusammen mit dem ehemaligen Forsthaus von 1883 ist die bestehende Scheune Bestandteil eines denkmalgeschützten Gesamtensembles. Sie wurde im Zusammenhang mit der Förderung und Erneuerung des Dorfkerns zu einer Spielscheune für Kinder umgebaut und ist Teil einer öffentlichen Spielanlage ohne gewerbliche Nutzung. Der Bau wurde von außen denkmalgerecht saniert, im Inneren mit verschiedenen Spielgeräten ausgestattet. Neben Kletterwand, Trampolin und verschiedenen Spielmöglichkeiten kann ein Aufenthaltsraum mit Einbauküche für Kindergeburtstage angemietet werden. [Bitte kürzen](#)

Bauherr: Ortsgemeinde Thaleischweiler-Fröschen



# 138 Haus für Zwei Neubau Wohnhaus 2018

Großkarlbacher Straße 12, 67256 Weisenheim am Sand

**Architekt: Dipl.-Ing. (FH) Tobias Klapper, bessai.klapper.architekten PartGmbH, Freinsheim**

Dem Wunsch der Bauherren, sich flächenmäßig zu verkleinern, wurde mit dem schmalen Neubau in ökologischer und nachhaltiger Bauweise als Massivholzhaus entsprochen. Das dreieckige Grundstück, mit einseitiger Grenzbebauung an einer Straßenkreuzung, stellte eine besondere Herausforderung dar. Durch die Anordnung des Wohnhauses am Nordrand und die separate Stellung der Garage im Südzipfel wurde das Grundstück so gegliedert, dass viel nutzbare Freifläche entstand, die trotz der angrenzenden Straßen ein hohes Maß an Privatheit ermöglicht.

Bauherr: privat



## 140 Essen im Grünen Mensa Tullaschule 2017

Tullastraße 17, 76744 Wörth am Rhein

**Architekt: Dipl.-Ing. Reinhold Mack, mack-architekten, Lingenfeld** Mitarbeiter: Architekten Dipl.-Ing. Kerstin Büttner, Dipl.-Ing. Joachim Siller, Dipl.-Ing. Christina Clauß

Städtebaulich schließt die Mensa die Lücke zwischen Tulla- und Sporthalle und definiert gemeinsam mit der Tullaschule den Pausenhof. Als Pendant zur Freitreppe der Pausenhalle leitet der trichterförmige Einschnitt in die Mensa. Die vertikale Holzlattung schiebt sich hier wie ein Futter in den Essraum und greift symbolisch die Baumreihen der Umgebung auf. Der grüne Bodenbelag und die raumhohen Verglasungen der Stirnseiten unterstützen die Wirkung des Essens im Grünen.

Bauherrin: Stadt Wörth am Rhein



## 142 „Villa Binkle“ Sanierung 2016

Wackenstraße 2, 66482 Zweibrücken

**Architektin: Dipl.-Ing. (FH), M.Eng. Sabine Mutter,  
Architekturbüro Sabine Mutter, Maßweiler**

Bei dem Bestandsgebäude handelte es sich um eines der letzten Kleinode zentral im Stadtkern Zweibrückens gelegen. Der sogenannten „Villa Binkle“ aus dem 18. Jahrhundert drohte der Abriss. Die Sanierungsmaßnahme umfasste das gesamte Gebäude einschließlich der Dacherneuerung und dem Anbau von Balkonen. Geplant war eine Neukonzipierung der Innenräume mit Schaffung von vier Wohneinheiten auf 520 Quadratmetern Wohnfläche. Das Gebäude wurde in Anlehnung an den Denkmalschutz saniert.

Bauherren: Sabine und Joachim Mutter, Maßweiler

